



GEMEINDEBRIEF



**21 JUNGE MENSCHEN BEI IHRER KONFIRMATION AM
PFINGSTSONNTAG 8. JUNI 2025**

Bericht und weitere Eindrücke siehe Seite 28

Foto Florian Hubner

2 ANSTÖSSE

INHALTSVERZEICHNIS

Anstöße	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Ankündigungen	7
Berichte	18
Kinder und Jugend	24
Gutes Leben in Verantwortung	29
Diakonie	32
Im Gespräch	34
Historisches Bildarchiv	36
Blick über den Zaun	38
Bilder aus der Gemeinde	40
Lebensbewegung	41
Gottesdienstplan	42
Impressum	44

Mut brüllt nicht immer nur.
Mut kann auch die leise Stimme
am Ende des Tages sein, die sagt:
Morgen versuche ich es nochmal.
Mary Anne Radmacher (geb. 1949)
Amerikanische Schriftstellerin

Es ist immer leicht,
aus sicherer Entfernung
mutig zu sein.
Aesop (6. Jhdt. v. Chr.)
griechischer Dichter

Es gehört viel Mut dazu, in der Welt
nicht misshandelt zu werden.
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
Deutscher Schriftsteller

Vertrauen

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeindemitglieder!

Der 23. Psalm berührt auch nichtreligiöse Menschen – erstaunlich, spricht doch aus ihm tiefes Gottvertrauen, wie wir es etwa von Jesus kennen.

1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Nicht der blinde Zufall, sondern JHWH (hebräisch יהוה = Jahwe) sorgt sich um mich und sorgt für mich. Jahwe heißt übersetzt: „Ich bin, der ich (für Euch) bin“. Er ist also auch für mich da. Ich vertraue ihm.

**2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

Schön und vielfältig sind die Orte und Zeiten des Zur-Ruhe-Kommens und Kraftschöpfens, die mir Jahwe zeigt. Danke für alle Sonntage im Leben!

3 Er erquicket meine Seele.

Jahwes Zuwendung baut mich auf und tut mir gut.

Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Nicht auf Ab- oder Irrwege und auch nicht ins Dickicht verführerischer Rufe, Fakenews und Verschwörungstheorien.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

der Ausweglosigkeit, des Bangens, der Schmerzen, der Sucht, der Enttäuschung, der Gewalt, der Ungerechtigkeit etc.

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Jetzt spreche ich nicht mehr über Dich, sondern mit Dir: Danke für alle Menschen, die mich unterstützen, sich um mich kümmern, für mich beten. Sie lassen mich erfahren: Du bist bei mir.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Du schenkst mir Deinen Geist der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)
Du lässt mich einatmen, ausatmen, durchatmen, gelassen bleiben.
Die Faust meiner Wut entspannt sich. Ich schlafe eine Nacht drüber.
Ich denke: „Liebe Deinen Nächsten – er ist wie Du!“ (Martin Buber)
Du, Jahwe, „der Du (für uns) bist“, lehrst das Leben in Fülle!

**6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Willkommen im Haus des Gastgebers des Lebens. Für immer.

Solches Vertrauen wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihr Pfarrer Günter Wagner

Foto Erwin Doppler



4 KREISE

ELTERN-KIND-TREFF

Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen.

Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern,... treffen sich im Gemeindesaal.

Termine auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:
Janis Mayrhofer: jm@elkobert.at

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16:30 bis 18:00 Uhr** im Pfarrhaus.

Termine:

19. September 16:00 Uhr

KUNTERBUNTE Olympische
Gemeindespiele

siehe Einladung Seite 12

3. - 5. Oktober

Kinderfreizeit auf der GIS
siehe Einladung Seite 15

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

In jedem Gottesdienst der
Pfarrgemeinde Gallneukirchen sind
Kinder willkommen!

Gallneukirchen

Sonntag, 21. September 9:00 Uhr
KUNTERBUNTER GOTTESDIENST
ZUM SCHULANFANG
in der Christuskirche

Freistadt, Marianum

jeweils am letzten
Sonntag im Monat, 9:30 Uhr
26. Oktober

GAJU KLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 J.
Der GALLneukirchner JUgend KLUb trifft
sich in etwa jeden zweiten Dienstag.
Treffpunkt Pfarrhaus (Jugendraum),
wenn nicht anders angegeben.

Fr, 19. September
ab 18:30

weitere Termine auf Anfrage

An Freitagen und
Wochenend-Terminen sind
Junge Erwachsene
herzlich willkommen!

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHSABENDE

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus dem Alten Testament

Nächster Termin:

Dienstag, 30. September
ab 19:30 Uhr

Leitung: Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt unter
office@evgalli.at oder 07235/62551

KIRCHENCHOR

Proben jeweils am
Donnerstag, 19:30 Uhr
im Gemeindesaal

Auskunft und Leitung: Christian Kern,
0676/4379850, kernchristian1@gmx.at

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen
treffen einander am **1. Freitag im
Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr** zum
Gedankenaustausch über interessante
Themen und um Gemeinschaft zu
erleben.

Nächste Termine:
5. September

Leitung u. Auskunft:
Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge im
Pfarramt unter 07235/62551

KREAKTIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle
interessierten Frauen zu Begegnung
und Austausch im Gemeindesaal,
Pfarrhaus Gallneukirchen.
In der Regel treffen wir uns jeweils am
1. und 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal

Termine:

26. September
3. Oktober

Besuch Vortrag Martin Boos

Auskunft:
Friederike Haller 0680 15 05523
Heidemarie Hauser 0664 73884456

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen
und gemeinsamen Aktivitäten
interessiert sind und die Freude an
Begegnung, Austausch und
Gemeinschaft haben, sind eingeladen
zu gemütlichen Treffen, die jeweils
miteinander überlegt und vereinbart
werden.

Sommerpause

Leitung und Auskunft:
Wolfgang Stadler 0650/9484609
wstadler@gmx.at

6 KREISE

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen:

Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren.

Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 18. September 9:30 Uhr
Gemeindesaal

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

LITERATURRUNDE

Nächster Termin:

Mittwoch, 10. September, 18:00 Uhr

Ort: Alte Backstube
Leitung: Mag. Josef Mostbauer
j.mostbauer@eduhi.at 0699/88504946

GEBETSRUNDE

Jeden

2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

bei Familie Hofstätter, Riedegg 30

Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Referent: Thomas Happel, Schloss Klaus „Der Kolosserbrief“

Jeweils Dienstag, 19:30 bis 21:30 Uhr

Termine:

Dienstag, 23. September
Alte Backstube

Kontakt: Wolfgang Fischer,
0732/711068 oder 0664/ 9218710,
fischer.wolf@gmx.net

PASTOR SCIUTTA & FRIENDS



Auskünfte über die nächsten Aktivitäten und Termine von „Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551,
per E-Mail: office@evgalli.at
und auf der projekteigenen Homepage
www.pastor-sciutta.at



Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen – Mühlviertler Alm

Einladung für Samstag den 23.08.2025

Zusammentreffen & Austausch

WER:

ALLE Interessierten – unabhängig der Konfession

WANN:

Samstag, den 23.08.2025 um 16:00

WO:

Parkplatz Nah&Frisch, Hauptstraße 9
4294 St. Leonhard bei Freistadt

WAS:

Gemeinsame Wanderung am „Fitnessweg“ (rollstuhltauglich)
rund um den Predigtberg (ca. 3km) zum Kennenlernen,
Nachdenken und Austausch, Besichtigung der Susi Wallner Warte
und zum anschließendem gemütlichen Zusammensitzen beim
Gästehaus Weitblick.

WIESO:

„Denn wo zwei oder drei in meinem
Namen zusammenkommen, da bin ich
selbst in ihrer Mitte.“ (Matthäus 18,20)

Weitere Infos unter:

Markus Ecker – 0650/2910732
Klaus Gradl-Lami – 0680/2189624





ELSHAN GHASIMI

Die Reinterpretation
des Radīf

Klassische
Persische
Musik

30. August 2025

Beginn 20:00

Evangelische Kirche
Gallneukirchen

Karten an der Abendkasse

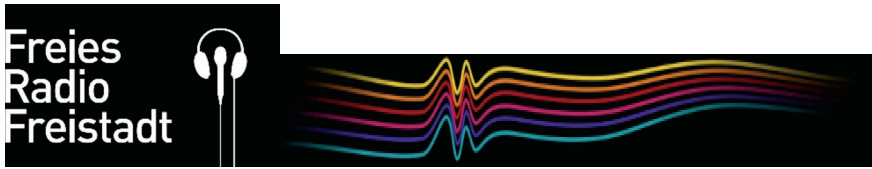
€18/22/25 pay as you wish

www.elshanghasimi.com



Fotocredits: Arnaud Ele

Unsere Evangelische Pfarrgemeinde im Radio!



Jeden Sonntag um 8 Uhr sendet das Freie Radio Freistadt eine Ausgabe des Magazins „**RundUmKirche**“. Ziel ist es, aus dem kirchlichen Leben im Mühlviertel zu berichten. In ökumenischer Verbundenheit ist auch unsere Gemeinde eingeladen, mehrmals im Jahr – jeweils an einem 5. Sonntag im Monat – eine Ausgabe zu gestalten.



In der ersten Sendung vom 30. März 2025 stellen Presbyterin Ute Gilly und Pfarrer Günter Wagner die Evangelische Gemeinde Gallneukirchen vor, begleitet von Josef Schicho, Mitinitiator des Magazins.

Foto Sylvia Punzenberger

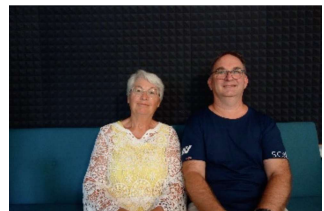
Zum Nachhören unter dem Link

<https://www.frf.at/rundumkirche-oekumene-bildung-vielfalt/>

Die zweite Ausgabe aus unserer Gemeinde wurde am 29. Juni 2025 ausgestrahlt. Anlässlich des Jahres der Kirchenmusik sprechen Kuratorin Friederike Haller und Kur.-Stv. bzw. Kantor und Organist Christian Kern über die Bedeutung der Musik aus der Sicht des Glaubens und stellen auch unsere Vonbank-Orgel vor. Nachzuhören unter

<https://www.frf.at/eine-kirche-ohne-orgel-ist-wie-ein-koerper-ohne-seele-albert-schweitzer/>

Foto Freies Radio Freistadt



Die dritte Ausgabe werden Kinder und Jugendliche gestalten. Sie soll im Rahmen der Computercamps mit ElkoBERT produziert werden. Die Erstausstrahlung ist für Sonntag, 31. August 2025 geplant.

KULTUR-WANDERUNG FREISTADT

zur Kirche St. Peter bei Freistadt

SAMSTAG, 6. SEPTEMBER 2025



14.45	Treffpunkt Parkplatz Marianum Freistadt
15.00	Wanderung nach St. Peter bei Freistadt
15.45 - 16.15	Freies Singen in der Kirche St. Peter
17.00 - 18.30	Treffpunkt Hauptplatz in Freistadt, Stadtführung mit R. Wizani
ca. 18.30	Ausklang im Braugasthof Freistadt

Anmeldung im Pfarrbüro (07235-62551 bzw. office@evgalli.at)
bis spätestens Donnerstag, 4. September 2025 erforderlich

Wer nicht wandern kann oder möchte:
die Kirche St. Peter ist auch mit dem Auto gut erreichbar

Herzliche

Einladung zum

Entpflichtungsgottesdienst

(Dienstende Kirche und in der Abteilung Diakonische Identität)

**am Sonntag, den 14.09.2025,
um 09.30 Uhr**

in der Evangelischen Christuskirche
Gallneukirchen

mit anschließendem Kirchenkaffee

Ihr Martin Brüggewerth



*Ich freue
mich auf Ihr
Kommen!*

Diakoniewerk

Diakoniewerk: Pfarrer Martin Brüggewerth tritt in den Ruhestand

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 14. September, wird Pfarrer Mag. Martin Brüggewerth durch Superintendent Dr. Gerold Lehner entpflichtet. Als Gemeinde feiern wir dieses Fest gerne mit und bedanken uns herzlich für alle gute und liebevolle Zusammenarbeit.

Alles Gute und viel Segen für den neuen Lebensabschnitt, lieber Martin!

12 ANKÜNDIGUNGEN

Herzliche Einladung

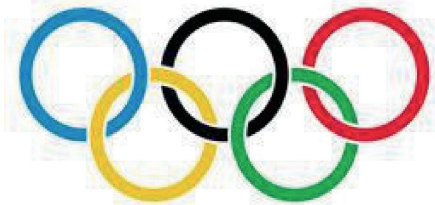
an alle Menschen – egal ob Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene,
Eltern, Großeltern: Es spielt keine Rolle ob groß oder klein, jung
oder alt, schnell oder langsam, stark oder schwach,
laut oder leise – **DU** bist willkommen!

KUNTERBUNTE

16. Olympische Gemeindespiele

Freitag, 19. September 2025, Pfarrgelände

16:00 – 18:30 Uhr (bei jeder Witterung)



Alle Teilnehmenden erwarten viele lustige, sportliche und kreative Wettbewerbe, die generationenübergreifend im Team absolviert werden, z.B. „Schokolade-Sweeties-Schleuder“, „Wer trifft besser?“, „Marathon-Staffellauf“ u.a.

Zu gewinnen gibt es viel Freude am Spiel und jede Menge Spaß, Begegnung, Gemeinschaft und vielleicht neue Freundschaften.

Zum Abschluss wollen wir gemeinsam unseren Olympischen Kuchen und unser Olympisches Brot essen.

Nach der feierlichen Eröffnungszeremonie mit dem Aufzug der Olympischen Fahne, dem Klang der Olympischen Hymne und dem gemeinsamen Sprechen des Olympischen Eids der Teilnehmenden wird das Olympische Feuer entzündet – und dann kann es losgehen – vielleicht auch mit dir!

Das Olympische Komitee der Evangelischen Gemeinde
Um Anmeldung unter jana.gattringer2004@gmail.com wird gebeten.



14 ANKÜNDIGUNGEN

Mut und Zuversicht

in Zeiten der Polykrisen

Vortrag: Wie wir trotz Krisen hoffnungsvoll bleiben können.

Klimawandel, Kriege, soziale Spannungen – wir leben in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche. Viele Menschen spüren Ohnmacht, besonders junge. Wie können wir dennoch zuversichtlich bleiben? Was stärkt unsere psychische Widerstandskraft?

Dieser Vortrag zeigt auf:

- Was Zuversicht wirklich ist – und wie wir sie stärken können
- Wie Krisen unser Wohlbefinden beeinflussen
- Was junge Menschen heute brauchen – und wie wir sie gut begleiten
- Welche Rolle Gemeinschaft, Selbstwirksamkeit und innere Haltung spielen

Mit psychologischen Impulsen, praxisnah und Raum für Reflexion.

Für wen ist der Vortrag gedacht?

Für alle, die sich und andere gut durch unsichere Zeiten begleiten möchten.

Wann: Dienstag 23.09.2025, 18:00-19:30

Wo: Gemeindesaal evangelisches Pfarramt , Hauptstr. 1, 4210 Gallneukirchen

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Gallneukirchen

Barbara Knitter ist Psychologin und Organisationsentwicklerin und u.a. als Klimapsychologin bei den “Psychologists for Future Österreich” tätig. In Ihrer Arbeit begleitet sie Menschen, die durch Anstieg der Polykrisen (Klima, Corona, Krieg, Schnelllebigkeit in der Arbeitswelt,...) vermehrt mit Hoffnungslosigkeit und gefühlter Ohnmacht zu kämpfen haben. Als Expertin für psychische Gesundheit unterstützt sie Menschen privat und beruflich wieder Fokus für die Zuversicht zu entwickeln, um so wieder ins Handeln zu kommen.



Organisation:
Evangelisches Bildungswerk, Isabel Beuchel

AB AUF DIE GIS Kinderfreizeit



Du bist 6 bis 12 Jahre alt?

Du möchtest

zwei Nächte auf einer Hütte übernachten?

Du möchtest

Spaß haben,

Spielen,

Gottesdienst feiern,

Singen,

Pizzaparty machen,

Zeit mit Freunden verbringen

und viel mehr?



Freitag, 03.10.2025 bis Sonntag, 05.10.2025



Wir beginnen am Freitag um 17:00 Uhr und bleiben bis Sonntag 11:30 Uhr.

Bitte melde dich bis 24.09.2025 bei Jana (jana.gattringer2004@gmail.com) an (begrenzte Teilnehmerzahl). Der Unkostenbeitrag beträgt 25€, ab dem zweiten Kind bei Geschwistern 20€.

Wir freuen uns auf dich!
Jana und Team



GOTT LÄDT UNS ALLE ZU SICH EIN, U

Kinder im Gott

**In jedem Gottesdienst der evangelischen
Gallneukirchen sind Kinder willkommen**

Folgende Termine sind speziell (

In GALLNEUKIRCHEN

So, 21.09.2025, **9:00**, Kunterbunter Gottesdienst

So, 05.10.2025, 9:30, Erntedank

So, 16.11.2025, 9:30, Kindergottesdienst

So, 30.11.2025, 9:30, Jung und Alt

Mi, 24.12.2025, **16:00**, Christvesper

So, 18.01.2026, **10:00**, Ökumenischer KiGo

So, 01.02.2026, 9:30, Jung und Alt

So, 08.02.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 08.03.2026, **10:00**, Kinderweltgebetstag

ökumenisch; im röm. Kath. Pfarrhof

So, 05.04.2026, 9:30, Kunterbunter Gottesdienst

Do, 14.05.2026, 9:30, Diakoniefest,

Haus Bethanien

So, 14.06.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 05.07.2026, **9:00**, Kunterbunter Gottesdienst

UND KEINES IST DAFÜR ZU KLEIN!

Gottesdienst

angelischen Pfarrgemeinde
der willkommen!
(auch) für Kinder geplant.

In FREISTADT (Marianum)

So, 28.09.2025, 9:30

Erntedank, Liebfrauenkirche Freistadt

So, 26.10.2025, 9:30, Kindergottesdienst

Do, 25.12.2025, 9:30, Kindergottesdienst

So, 25.01.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 28.02.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 28.03.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 26.04.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 31.05.2026, 9:30, Kindergottesdienst

So, 28.06.2026, 9:30, Kindergottesdienst

Wir freuen uns auf DICH!

OÖ EVANGELISCHER KIRCHENTAG 2025 UND GUSTAV ADOLF FEST

SALZ IST LEBEN

Gut besucht und perfekt organisiert war der diesjährige OÖ Evangelische Kirchentag in Gmunden am 15. Juni. Gleichzeitig wurde auch das Gustav-Adolf-Fest gefeiert.

Da Gmunden im Salzkammergut liegt, lag es auf der Hand, dass das Thema dieses Tages SALZ war und sich um den Bibelvers „Ihr seid das Salz der Erde“ drehte. Superintendent Dr. Gerold Lehner ging in der Predigt beim Festgottesdienst ausführlich darauf ein. Aus Gallneukirchen war leider nur eine kleine Abordnung unter Pfarrer Wagner angereist. Wir freuten uns nicht nur an den kulinarischen Köstlichkeiten und dem umfangreichen Programm – beeindruckend war das Orgelbau-Workshop nicht nur für Kinder – sondern auch an den vielen Begegnungen und Gesprächen mit anderen Evangelischen aus Oberösterreich und auch untereinander. Vielen herzlichen Dank an die Evangelische Pfarrgemeinde Gmunden für diesen gelungenen Tag und Pfarrer Wagner für die kurzweilige Reiseleitung.

M. Sorge



Foto Martin Sorge

FÜR MICH IST SALZ EIN STARKES SYMBOL.

Das lateinische „Sapientia“ = Weisheit - kommt von sapere - schmecken. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie in Ihren Begegnungen mit anderen Menschen selbst den Geschmack am Leben nicht verlieren, und dass es hilft, dass der andere durch Sie ein wenig Geschmack am Leben findet und/oder behält. Ich wünsche Ihnen, dass Sie an Ihrem Leben Geschmack finden und haben. Salz als Symbol des Schmeckens: Wie oft ist etwas in unserem Leben aber auch etwas „versalzen“

Salz ist aber noch viel mehr als ein Symbol.

Salz konserviert. Salz wird traditionell verwendet, um Lebensmittel haltbar zu machen, indem es Feuchtigkeit entzieht und das Wachstum von Mikroorganismen verhindert. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre guten Erinnerungen lange erhalten bleiben.

Salz beseitigt Eis, Glatteis im Winter. Im täglichen Miteinander müssen wir oft achten, dass der andere Mensch und auch wir selbst nicht ausrutschen und auf die Nase fallen.

Salz trägt (Meer). Wer trägt Sie, wie und von wem fühlen Sie sich getragen, liebe Leserin, lieber Leser?

Salz ist eine Medizin; dient zum Inhalieren z.B. bei Erkältungen.

Infrarotoptik:

Kristallines NaCl ist für Infrarotlicht transparent und wird zur Herstellung von Linsen, Prismen und Fenstern für die Infrarotspektroskopie verwendet. Ich wünsche Ihnen einen klaren Blick für Ihr tägliches Umfeld und für neue Entdeckungen.

Und die meisten Menschen in der Wüste sterben nicht am Wasserverlust, sondern sie sterben, weil sie so stark schwitzen und dadurch sehr viel lebensnotwendiges Salz verlieren. Wie sorgen Sie für den Elektrolythaushalt Ihres Lebens?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie mit und aus dem Bibelwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13) gut und erfüllt leben können, getröstet, ermutigt und nicht überfordert.

Martin Sorge

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Im Namen der Organisation möchte ich mich ganz herzlich für Eure professionelle Gestaltung der Langen Nacht der Kirchen bedanken.

Der Abend begann mit einem stimmungsvollen ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Goltz, Pfarrer Günter Wagner und Pfarrassistentin Claudia Kapeller, begleitet von zahlreichen Ministranten, mitgestaltet vom Kirchenchor.

Viele hoffnungsvolle und wohltuende Worte, Lieder, musikalische Klänge, meditative Impulse, Gespräche sowie die Ausdruckskraft des sakralen Tanzes ließen an diesem Abend Spiritualität spürbar und erlebbar werden.

Ein großer Dank gilt auch der Jugend, der Technik, den Pfarrbüros, – und allen, die im Hintergrund tatkräftig mitgewirkt haben.

Ebenso sei dem „kulinarische Team“ und dem Bläserquintett der Stadtkapelle herzlich gedankt.

Ich denke, es war ein besonderer Abend für uns alle – ein Abend, der Kirche in uns lebendig gemacht hat.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen!

Margarete Pürerfellner

Fotos Sigrid Rainisch



BROT FÜR DIE WELT

AM STANDLFLOHMARKT 2025

Die Verkaufserlöse von Büchern verschiedenster Genres des Flohmarktstandes „Entwicklungszusammenarbeit“ sollten in diesem Jahr der entwicklungspolitischen Aktion der evangelischen Kirchen in Österreich – BROT FÜR DIE WELT – dienen. Danke allen Käuferinnen und Käufern sowie Spenderinnen und Spendern für ihr Interesse und damit der Summe, die wir überweisen konnten.

BROT FÜR DIE WELT setzt sich für eine gerechte Welt ein. Für eine Welt,

- in der jeder Mensch in Würde lebt und gleiche Rechte hat,
- in der die Ressourcen fair verteilt sind u.
- in der die Grenzen unseres Planeten geachtet werden.

Mit Partnerorganisationen in 17 Ländern wird Veränderung ermöglicht: Benachteiligte Menschen verbessern ihre Lebenssituation – nachhaltig und aus eigener Kraft.

BROT FÜR DIE WELT ist Teil einer globalen Bewegung und der festen Überzeugung, dass gemeinsam etwas verändert werden kann.

Internet: www.brot-fuer-die-welt.at
Spendenkonto: Diakonie Austria GmbH
IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366

R. Sotz



Foto Günter Wagner

GROSSER ANDRANG BEIM STANDLFLOHMARKT

Bei sonnigem Wetter gestaltete sich der schon zum 19. Mal durchgeführte Erlebnis- und Standflohmarkt zu einem fröhlichen Festtag. Der Reinerlös dient diesmal den Vielseitigen Aufgaben der Pfarrgemeinde. Fleißig wurde an den über 60 Verkaufsständen verhandelt, getauscht, gekauft, verschenkt etc. – Für beste Stimmung sorgte auch diesmal wieder die „Gallneukirchner Tanzlusi“. Reichhaltig auch das gastronomische Angebot. Glücksrad, Versteigerung nach amerikanischer Art, Stand für „Brot für die Welt“, Möglichkeit der Orgelbesichtigung, Schätzspiel u.v.m. – das vielfältige Programm spannte einen weiten Bogen über diese gelungene Veranstaltung! Herzlichen Dank den vielen Helferinnen und Helfern von Klein bis Groß und Jung bis Alt!



GLÜCKSRAD

Foto Günter Wagner



**AMERIKANISCHE VERSTEIGERUNG
EINER TÜR HARFE**

Foto Wilfried Hubner



FRÖHLICHE STIMMUNG

Foto Sylvia Punzenberger

KIRCHENCHOR: TEILNAHME AM KRANZLSINGEN STÄRKT DIE GEMEINSCHAFT

Am 29. Juni fand, initiiert von der Chorgemeinschaft Gallneukirchen unter der Leitung von Marie-Louise Bart-Larsson, ein öffentliches Kranzlsingen statt, an dem sich 9 Chöre beteiligten. Anlass war u.a. das Jubiläumsjahr „900 Jahre Gallneukirchen“. Nach der Vorstellung am Marktplatz präsentierten die Sängerinnen und Sänger an 5 Stationen abwechselnd ihre Lieder. Auch in unserem Pfarrgelände wurden die Gäste freundlich empfangen und bewirtet – Danke dem tollen Team am Getränkebuffet!



Pfr. Günter Wagner präsentiert die Kranzln

Foto Wilfried Hubner

Unser Kirchenchor unter Christian Kern bot geistliches und internationales Liedgut und beendete seine Einsätze mit dem gesungenen Friedenswunsch „Hevenu schalom alejchem!“ Das große Finale vereinte nochmals alle Chöre und wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern mit Begeisterung aufgenommen.

Vorstellung der Chöre
am Marktplatz

Foto Günter Wagner



NEUGESTALTUNG DER HOMEPAGE BALD ABGESCHLOSSEN

Michael Wöß, Gemeindemitglied, ehrenamtlicher Administrator unserer digitalen Aufgaben, hat in vielen Arbeitsstunden die Internetseiten unserer Gemeinde neu gestaltet – DANKE! Werfen Sie einen Blick darauf unter www.evgalli.at. Dort können Sie sich auch für den 14-tägigen Newsletter mit den aktuellen Infos aus dem Gemeindeleben anmelden.

UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Gott sagt: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst. Ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“

1. Mose 28,15

RELIGIONSUNTERRICHT

Die Planungen für das Schuljahr 2025/26 sind im Gange. An manchen Schulen wird der Unterricht am Vormittag stattfinden, weil es genügend evangelische Kinder gibt, an anderen Schulen ist der Unterricht am Nachmittag, an einigen kann keiner am Standort der Schule abgehalten werden. Wir Religionslehrpersonen haben uns wieder das Ziel gesetzt, allen evangelischen Schülerinnen und Schülern konfessionellen Religionsunterricht anzubieten, auch wenn diese die einzigen an der Schule sind. In manchen Schulen ist das noch nicht bekannt. In diesem Fall bitten wir die Erziehungsberechtigten sich an Elke.Ahrer@schule-ooe.at zu wenden. Danach versucht das Team der Religionslehrpersonen eine Lösung zu finden. Wenn nicht genügend Evangelische an einer Schule sind, beziehungsweise keine Lehrperson die Schule anfahren kann, gibt es die Möglichkeit an einer Sammelgruppe in einer anderen Schule teilzunehmen. Das sind dann zwischen 9 und 16 Termine im gesamten Schuljahr, je nach dem, wie lange die einzelnen Treffen dauern oder ob zusätzlich Exkursionen angeboten werden.

Elke Ahrer

Schenkenfelden	Mo. 13:30 bis 16:00	12 Termine
Marianum Freistadt (MS)	Di. 14:00 bis 15:40	14 Termine
Kaindorf (VS)	Mi. 11:50 bis 13:30	14 Termine
Altenberg (MS)	Mi. 14:00 bis 16:30	12 Termine
Gallneukirchen	Do. 14:00 bis 16:30	11 Termine
Schwertberg	Do. 14:00 bis 16:30	12 Termine
Hellmonsödt (MS)	Fr. 13:00 bis 15:30	11 Termine
Bad Leonfelden	Fr. 13:00 bis 15:30	11 Termine
Hagenberg	Sa. 8:30 bis 12:00	9 Termine

*Wenn keine weitere Angabe erfolgt gibt es zu dem Zeitpunkt ein Angebot für Volks- und Mittelschule.
Änderungen sind vorbehalten bis zur endgültigen Erstellung der Stundenpläne an den jeweiligen Schulen.*

KUNTERBUNTER GOTTESDIENST ZUM SCHULSCHLUSS

„An Gottes Tisch ist Platz für alle.“ Das Thema des Kunterbunten Gottesdienstes zum Schulschluss hat uns wieder einmal vor Augen geführt, dass es vollkommen egal ist, ob alt, jung, dick, dünn, sportlich, gemütlich, arm, reich oder sonstige Eigenschaften, wir sind alle eingeladen. Der jüngste Gast war gerade einmal ein Jahr alt, die ältesten Gäste über 90 Jahre. Cornelia Klösch und Friederike Haller begrüßten die Gottesdienstbesucherinnen und Besucher. Um 9:00 ging es mit den Stationen los. Gleich beim Eingang konnte auf Plakate geschrieben werden, für was gerne „Danke“ gesagt wird und welche Wünsche es für den Sommer gibt. Pfarrer Günter Wagner freute sich über Gemeindeglieder, die sich zu ihm in den Gesprächskreis setzten, um sich mit ihm zu unterhalten. Bei Darja Ahrer kamen alt und jung zusammen, um Einladungen zu gestalten. Wie viel Arbeit es ist, Sessel für alle Gäste aufzustellen, konnte bei einer weiteren Station in Erfahrung gebracht werden. Auf der Suche nach dem Psalm für den Gottesdienst wurden viele fündig. Die Station „Sitzen und genießen“ gefällt auch sehr gut. Es ist schön zu sehen, dass unsere Kirche ein Haus aus lebendigen Steinen ist. Die Glocken von Gabi Mittermayr geläutet und das Präludium von Christian Kern leiteten zum Gottesdienst über. Mutige Menschen lasen den Psalm vor, in der Lesung und Predigt erfuhren alle, dass wir bei Gott eingeladen sind. Danach wunderten sich manche über eine persönliche, schriftliche Einladung zum Kirchenkaffee. Die Wünsche für den Sommer und den Dank für das Jahr fasste Elke Ahrer in den Fürbitten zusammen.

Im Gemeindesaal freuten sich viele über die Hotdogs, den Kuchen, den Saft und den Kaffee und auch über die eine oder andere Person, die der Einladung gefolgt ist und neben einem saß.

Eine Mama hat es auf den Punkt gebracht: „Fein, dass ich heute nicht mehr zu kochen brauche. Alle sind satt geworden!“

Das Kunterbunte Team



Foto Darja Ahrer

26 KINDER UND JUGEND

KINDERKLUB

Trotz des Regenwetters ließen wir uns beim Kinderklub am 16. Mai nicht vom Thema „**Wasserspiele**“ abhalten. Nach einem Zaubertrick zu einem verunglückten Papierschiff bestand die erste Aufgabe darin, verschiedene Gegenstände in einer Wasserwanne zu ertasten.



Anschließend mussten die Holzteile des Schiffsmasts mithilfe von Gabel und Löffel aus dem Wasser gefischt werden. Es folgten weitere lustige Geschicklichkeitsspiele, die alle in Innenräumen abgehalten wurden. Auch wenn wir nächstes Jahr auf ein sonniges Wetter hoffen, hatten wir dennoch im Pfarrhaus viel Spaß!



Am 6. Juni fand das diesjährige „**Sommerfest**“ des Kinderklubs statt. Dabei wurden im Rahmen eines Geländespiels die Koffer für den Urlaub gepackt und im Pfarrgarten neben bunten Kuverts auch nach Gegenständen gesucht, die uns dieses Jahr bei verschiedenen KiKlu-Terminen begleitet hatten. Zum Ausklang ließen wir uns noch einen Schokokuchen und Äpfel auf der Picknickdecke schmecken.

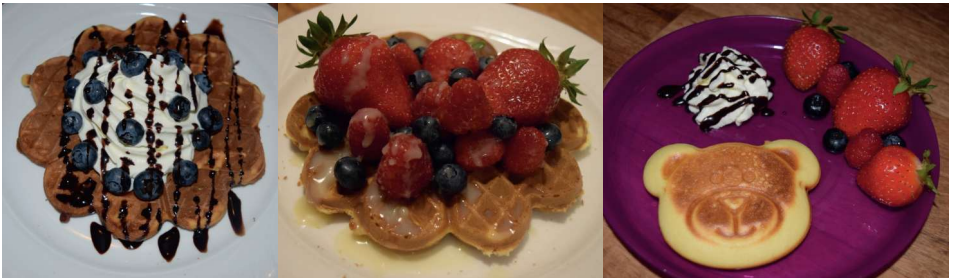
Fotos & Bericht Jana Gattringer

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst!

GAJuKLU

Sommerfest

Seit nunmehr fast 10 Jahren erlebe ich GaJuKlu-Sommerfeste, erstmals spielte das Wetter nicht mit. Der Regen war uns egal, wir stellten die Grillpfanne auf die Induktionsplatte mitten auf den Tisch im Stüberl, und alle konnten sich in der Pfanne ihr Essen selbst grillen/braten. Im Anschluss genossen wir noch selbstgemachte frische Waffeln. Wir überlegten welche Kreationen wohl bei unserem Waffelstand beim Flohmarkt am besten ankommen könnten, und machten Fotos für die Waffelkarte. Wir sind uns einig, die coolste Waffel ist die "Schmausekatze", die durch einen Versprecher entstand, eigentlich wäre das Wort "Naschkatze" gesucht gewesen. Es war ein sehr lustiger Abend.



TEENS - 10 BIS 14-JÄHRIGE

Flohmarkt

Am Stand der Jugend verkauften wir Pommes und Waffeln. Der ganze Reinerlös ist wie von den restlichen Lebensmittelständen für die Vielfältigen Aufgaben der Pfarrgemeinde. Heuer freuten sich einige so sehr auf unsere Kreationen, dass es zu Wartezeiten kam. Noch vor Ende des Flohmarktes waren die 7 kg Pommes verzehrt, obwohl es noch Bedarf gegeben hatte und auch der Waffelteig war aus. Besonders erstaunt war ich über zwei meiner Teens, die drei Stunden grandios arbeiteten, selten habe ich so selbstbewusste und selbstständige junge Menschen erlebt wie diesmal. Mein Dank gilt auch allen anderen, die den Stand mit ihrer Arbeit unterstützt haben. Ich freue mich schon auf den Herbst, wo ich hoffentlich wieder mit euch gemeinsam Zeit verbringen kann.

28 KINDER UND JUGEND

KONFIRMATION

21 junge Menschen feierten am Pfingstsonntag das Fest ihrer Konfirmation – und rund 350 Menschen mit ihnen.

Bewegend nicht nur die großartige Musik der „Liederwerkstatt Altenberg“ – besonders berührend die

Interpretation des Songs „Goodness Of God“ – und der festlich geschmückte Kirchenraum (Dank an Elisabeth Schlachter und Gabi Mittermayr), sondern vor allem die würdevolle Atmosphäre bei der Segnung der Jugendlichen.

Alles Gute für den weiteren Weg und ein oftmaliges Wiedersehen in der Gemeinschaft, die uns miteinander verbindet und zu der Ihr Ja gesagt habt, wünscht Euch, liebe Jungkonfirmierte, auch im Namen des Teams vom Gallneukirchner Jugendklub, das Euch die letzten Monate begleiten durfte, Euer Pfarrer Günter Wagner



Fotos Florian Hubner



Grafik Darja Ahrer



**FRIEDEN MIT
DER SCHÖPFUNG**
SCHÖPFUNGSZEIT 2025

FRIEDLICHE AUEN – SICHERE WOHNUNGEN

Seit Bestehen der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen bzw. des Vereins für Innere Mission (heutiges Diakoniewerk) wurde schon die wunderbare parkähnliche Grünoase innerhalb des Geländes zwischen Pfarrhaus, Kirche und Mutterhaus gepflegt und u.a. bereits vom Ehepaar Cécile und Ludwig Schwarz für ihre Spaziergänge genutzt. Um den Bestand an Schatten spendenden Bäumen zu erhalten, müssen diese immer wieder kontrolliert, beschnitten, im Krankheitsfall saniert bzw. sogar entfernt und durch neue ersetzt werden.

Das diesjährige Thema der Schöpfungszeit „Der Garten des Friedens“ ruft uns als Pfarrgemeinde besonders in die Pflicht auf unseren Garten ein besonderes Augenmerk zu richten, um den Bestand auch für nachfolgende Generationen zu sichern. So waren wir gezwungen umfangreiche pflegerische Maßnahmen zu setzen, die nur von Professionisten durchgeführt werden konnten.

Friederike Haller

Wenn Sie unser „Gartenprojekt“ finanziell unterstützen möchten können Sie das gerne tun:
IBAN: AT 163411 1000 0001 6691
oder mittels QR-Codes



Zahlen mit Code

DER HEISSESTE ODER DER KÜHLSTE SOMMER?

Jedes Jahr gibt es Berichte darüber, dass wir gerade einen der heißesten Sommer in der Geschichte erleben. Das bedeutet gleichzeitig, dass die vorangegangenen Sommer kühler waren. Und so sieht es auch gegenwärtig aus: wir erleben einen der heißesten Sommer, der gleichzeitig einer der kühlgsten sein wird, wenn wir auf die kommenden Sommer blicken. So lautet die Antwort auf die Frage heißester oder kühlgster Sommer: beides ist richtig!

Es kommt nur auf die Perspektiven an. Schauen wir in die Vergangenheit, so erleben wir zweifelsfrei den heißesten Sommer. Ist unser Blick jedoch in die Zukunft gerichtet, erleben wir noch einen der kühlgsten Sommer. Dieses Ergebnis ist mehr als nur von theoretischer Bedeutung, denn die jeweilige Perspektive bestimmt auch ganz wesentlich unser praktisches Handeln.

Mit dem Blick in die Vergangenheit sehen wir zwar den heißesten Sommer, beruhigen unser Gewissen aber damit, dass es schon sehr viele kühlere Sommer gegeben hat. Und immer wieder waren dazwischen auch einzelne statistische Ausreißer mit hohen Temperaturen, die sich ohne viel Gegenmaßnahmen wieder eingependelt haben. So wird es wohl auch jetzt wieder sein.

Ganz anders hingegen ist die in die Zukunft gerichtete Perspektive mit einem viel stärkeren Handlungsdruck verbunden. Da erkennt man nämlich die Tatsache an, dass die Sommer von Jahr zu Jahr heißer werden, was auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte mit Sicherheit vorhergesagt werden kann. Und wir wissen, dass mit zunehmenden Temperaturen die negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit zunehmen. Ab 42 Grad wird es sogar lebensgefährlich, insbesondere für ältere und ganz junge Menschen. In dieser Entwicklung sind nicht mehr die heißesten Sommer die statistischen Ausreißer, sondern die kühlgsten!

GUTES LEBEN IN VERANTWORTUNG 31

Wie aber auch die jüngsten Berichte zum Stand des Klimawandels (zB 2. Österreichischer Sachstandsbericht zum Klimawandel des APCC) zeigen, haben wir noch eine Chance, die allerschlimmsten Auswirkungen dieser Entwicklung zu verhindern. Diese Chance besteht darin, auf allen Ebenen, von der Politik bis hin zu jedem/r Einzelnen von uns, alles zu tun, um möglichst klimaschonend zu leben. Was jede/r Einzelne dazu beitragen kann, haben wir in diesem Gemeindebrief bereits mehrmals aufgezeigt. Stichworte hierzu sind etwa Ökostrom, Wärmepumpe, E-Auto (sofern Auto erforderlich), Flugvermeidung, fleischreduzierte Ernährung, ressourcenschonender Konsum - und hinzufügen möchte ich noch zivilgesellschaftliches Engagement.

Noch haben wir also die Wahl: Entweder wir stellen auf andere Lebensgewohnheiten um oder wir stellen uns auf andere Lebensumstände ein! Sicher ist, dass die erste Option mit mehr Lebensqualität und mehr Freiheit verbunden ist. Die in die Zukunft gerichtete Perspektive mit ihren Handlungswirkungen ist damit zu Recht auch eine Perspektive der Hoffnung. Sie unterstützt das Motto der am 1. September 2025 beginnenden Schöpfungszeit, das wie eine Aufforderung lautet „Frieden mit der Schöpfung“!



Dr. Dietmar Kanatschnig
Beauftragter für Klimavorsorge
und Nachhaltige Entwicklung
der Evangelischen Kirche in Österreich
dietmar.kanatschnig@evang.at

WERKSTÄTTE WARTBERG DES DIAKONIEWERKS ENTWICKELT NACHHALTIGES GARTENPROJEKT

WARTBERG. In der Werkstätte für Menschen mit Behinderungen des Diakoniewerks in Wartberg wurde in den vergangenen Wochen mit großem Einsatz an einem Gartenprojekt gearbeitet. Begleitete Mitarbeiter:innen mit Behinderungen verwirklichten ein nachhaltiges Projekt, das unter anderem Insekten ein ideales Zuhause bietet.

Ein Ort zum Staunen und Entdecken

Im großzügigen Gartenbereich der Werkstätte wurde ein Abschnitt umgestaltet, der Schmetterlingen und anderen Insekten optimale Lebensbedingungen ermöglicht. Die Initiative ging aus einem Abschlussfachprojekt einer Mitarbeiterin zur Fachsozialbetreuerin mit dem Schwerpunkt Behindertenbegleitung hervor und stieß auf große Begeisterung in der Kreativgruppe der Werkstätte in Wartberg. Miteinander wurde ein naturnaher und nachhaltiger Lebensraum geschaffen.

Begleitete Mitarbeiter:innen der Werkstätte arbeiteten neben der Bepflanzung an einem großen Insektenhotel. Schilder informieren über bevorzugte Pflanzenarten verschiedener Schmetterlinge und machen damit das Projekt auch pädagogisch wertvoll. Ein besonderes Highlight: Einige Raupen wurden bereits im Garten entdeckt und werden nun im eigens eingerichteten Schmetterlingshaus beobachtet und versorgt. Mit etwas Glück können die Bewohner:innen der Werkstätte schon bald miterleben, wie die kleinen Raupen sich verwandeln und als prächtige Schmetterlinge zurück in den Garten flattern.

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt

Die Umsetzung dieses naturnahen Projekts war nur dank vieler helfender Hände und großzügiger Spenden möglich. Ein herzlicher Dank gilt den fleißigen Helfer:innen sowie den zahlreichen Pflanzenspenden von Privatpersonen, dem Gartencenter Bellaflora und der Firma Gstöttenbauer aus Wartberg, die mit einer großen Menge Erde unterstützte.

Das Projekt zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie durch gemeinsames Engagement ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden kann – und dass Naturerlebnis und Inklusion wunderbar Hand in Hand gehen. Der Garten soll weiterwachsen und gedeihen – als blühende Wellnessoase für Insekten und als Ort des Staunens und der Begegnung für alle Menschen, die ihn besuchen.

Rückfragen:

Mag.a Sigrid Walch, Kommunikationsmanagement, Martin-Boos-Straße 4, 4210
Gallneukirchen,

Mobil: +43 664 85 82 790, sigrid.walch@diakoniewerk.at



Foto: Begleitete Mitarbeiter:innen der Werkstätte Wartberg des Diakoniewerks arbeiten an einem nachhaltigen Gartenprojekt. ©Diakoniewerk

34 IM GESPRÄCH

„MITEINANDER - VONEINANDER - FÜREINANDER“



Foto privat

Herr Martin Sorge spricht heute... ...mit Fiona Hofstadler

Liebe Fiona, Du bist den Besucherinnen und Besuchern unserer Gottesdienste durch Dein Mitwirken bekannt geworden. Wie kam es, dass Du die Gottesdienstfeiern mitgestaltest?

Während der Zeit meiner „Konfirmations-Reise“, wurde ich gefragt, ob ich in einem Gottesdienst mitwirken möchte. Natürlich habe ich mit Freude zugestimmt und wurde nach dem ersten gemeinsamen Gottesdienst mit dir, zu weiteren eingeladen.

Woher kommst Du eigentlich?

Geboren wurde ich in einer Stadt in Bayern, doch ich lebe jetzt schon seit mehreren Jahren in Katsdorf.

An welchen Hobbies hast Du Freude?

Für mich gibt es eigentlich nichts Schöneres, als draußen spazieren zu gehen und die Natur zu genießen. Wenn ich zuhause bin, mag ich es mich mit Zettel und Stift kreativ auszuleben, egal ob Texte schreiben oder zeichnen. Wenn ich mal etwas mehr Zeit habe, dann liebe ich es neue Kleidung zu nähen.

Welche Ausbildung absolvierst Du bzw. welchen Beruf willst Du einmal ergreifen?

Im Moment besuche ich eine Modeschule, da ich später gerne Mode entwerfen möchte.

*Vor zwei Jahren wurdest Du konfirmiert. Was hat Dich dabei geprägt?
Was bedeutet Dir Dein Konfirmationsspruch?*

Die Zeit war für mich etwas sehr besonderes, in der ich viele neue Eindrücke sammeln konnte. Es war schön mit so vielen verschiedenen Persönlichkeiten Gedanken auszutauschen und Gespräche zu führen. Die Konfirmation selbst war ein Moment, der mir sehr viel bedeutet. Ich denke gerne daran zurück.

Was gefällt dir an Deiner Pfarrgemeinde?

Die Menschen, die dir, sobald du die Kirche betrittst, mit einem Lächeln entgegenkommen und Freundlichkeit ausstrahlen. Man fühlt sich immer willkommen und wie in einer großen Familie.

*Was geht Dir durch den Kopf, wenn Du an die Zukunft denkst?
Was wünschst Du Dir für Deine Zukunft?*

Ich wünsche mir, dass ich meinen richtigen Weg finde und meine Familie und Freunde ein großer Teil dieses Weges bleiben. Ich möchte durch, wenn auch kleine, Taten die Welt zu einem besseren Ort machen und anderen eine Freude bereiten.

Was wünschst Du Deiner Kirche bzw. Pfarrgemeinde?

Ich wünsche meiner Kirche, dass sie weiterhin ein Ort voller Freude, Hoffnung und mit schönen Begegnungen bleibt. Ich hoffe, dass es für jeden ein Ort voller Wärme und Gemeinschaft ist, an dem sich jeder geborgen fühlt.

Liebe Fiona, hab lieben Dank für das Gespräch.



FIONAS KONFIRMATION 2023

Foto Florian Hubner

36 HISTORISCHES BILDARCHIV

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1920

Weitersfelden

1929





1938

Windhaag bei Freistadt

1942



Windhaag bei Freistadt, O.-Oe.

SYNODE A.B. WÄHLTE CORNELIA RICHTER MIT ÜBERWÄLTIGENDER MEHRHEIT ZUR BISCHÖFIN

Erste Bischöfin in Geschichte der Evangelischen Kirche in Österreich

Wien (epdÖ) – Erstmals steht mit Cornelia Richter ab 1. Jänner 2026 eine Bischöfin an der Spitze der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Die Synode A.B., in der Delegierte aus ganz Österreich vertreten sind, wählte die aus Bad Goisern stammende und derzeit in Bonn lehrende Theologieprofessorin am Freitagnachmittag, 23. Mai, mit überwältigender Mehrheit in das Amt der Bischöfin. Richter, die bisher auch ehrenamtlich als Pfarrerin in Österreich tätig war, erhielt bereits im 1. Wahlgang 64 von 68 Stimmen. Erforderlich war eine Zweidrittelmehrheit.



Foto: epd/M. Uschmann

Cornelia Richter folgt in diesem Leitungsamt auf Michael Chalupka, der Ende des Jahres seine Pension antritt. Für die Wahl nominiert wurde Richter von allen sieben Superintendentalversammlungen, in denen Delegierte aller Pfarrgemeinden der jeweiligen Diözese vertreten sind. Bei der Wahl im Evangelischen Realgymnasium Wien-Donaustadt war Cornelia Richter die einzige Kandidatin.

Richter: Das Evangelium mutig und fröhlich vertreten

Das Amt als Bischöfin könne man nicht wie eine Professur auf einer Karriereleiter anstreben, „es muss einem zugetraut und zugesprochen werden“, sagte Richter und zeigte sich dankbar für das große Vertrauen. „Ich bin überzeugt, dass diese Kirche eine Zukunft hat“, betonte Richter vor den Delegierten der Synode. Die Evangelische Kirche in Österreich sieht sie als „höchst lebendige Gemeinschaft“, die das Potential habe, auf den gesellschaftlichen Wandel kreativ und zupackend zu reagieren, durch engagierte Ehrenamtliche ebenso wie Hauptamtliche.

„Kirche ist Gemeinschaft, Kirche ist und lebt da, wo sie geschieht und die Bischöfin steht mittendrin“, bekräftigte Richter. Auch wenn die Zahlen zurückgehen, bleibe die Aufgabe „die Stimme des evangelischen Christentums als markante Stimme in unserer Gesellschaft laut werden zu lassen“. Das Evangelium in traditionellen und neuen Formen zu verkündigen und „in unserer Gegenwart mutig und fröhlich zu vertreten, dafür stehe ich von Herzen ein“, sagte die neu gewählte Bischöfin. Die Vielfalt der Frömmigkeits- und Gemeindetypen sei dabei wichtig, „denn nur wenn sich alle Stimmen zu einem Chor zusammenfinden, verkündigen wir das Evangelium in seiner ganzen Vielfalt“.

Chalupka über Richter: „Ihre Weite im Denken wird Österreich guttun“

„In bewegten und unübersichtlichen Zeiten hat die Evangelisch-lutherische Kirche in Österreich gezeigt, dass Einigkeit und Klarheit Orientierung geben können“, sagte Bischof Michael Chalupka in einer ersten Reaktion. Die rasche und eindeutige Entscheidung für Cornelia Richter zeuge von großem Vertrauen in ihre Persönlichkeit und Kompetenzen. „Cornelia Richter ist ein großer Gewinn für die evangelischen Christinnen und Christen in diesem Land“, ist Chalupka überzeugt und erklärt: „Dass sie die erste Frau im Bischofsamt ist, freut mich. Ihre theologische Profilierung wird den Beitrag der Evangelischen zur österreichischen Gesellschaft stärken, Ihre Weite im Denken Österreich guttun.“

Monjencs: Starkes Zeichen für Frauen in Leitungsämtern

Geleitet wurde die Wahl von Synodenpräsidentin Ingrid Monjencs. Mit Cornelia Richter sei eine „überzeugende Persönlichkeit“ gewählt worden, deren klare Aussagen beeindruckten. Monjencs erhofft sich durch diese Wahl „neuen Schwung“ für die Evangelische Kirche. Dass innerhalb von weniger als 18 Monaten in der Evangelischen Kirche A.B. eine Bischöfin, eine Superintendentin und eine Synodenpräsidentin gewählt wurden, sei ein „starkes Zeichen für die Zukunft, dass sich Frauen ermutigt fühlen in Leitungsämtern zu gehen“. Bei künftigen Nominierungen für Leitungsämtern in verschiedenen Ebenen wünscht sich die Synodenpräsidentin den „Übergang zur Normalität, dass sich hochqualifizierte Männer und Frauen für diese Funktionen zur Verfügung stellen“.

Cornelia Richter (54) wuchs in Bad Goisern auf, ihr Vater war Pfarrer, ihre Mutter über viele Jahre Organistin in der örtlichen Kirche. Ihr Theologiestudium absolvierte Richter in Wien und München, darauf folgten Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin an theologischen Fakultäten in Wien, Marburg und Kopenhagen. Lehrtätigkeiten führten sie nach Hermannsburg, Zürich und Gießen, 2011 folgte dort die Berufung auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik. 2012 wurde sie sowohl nach Bonn als auch nach Kiel berufen und entschied sich für die Universität Bonn. Dort war sie von 2012 bis 2020 Professorin für Systematische Theologie mit Schwerpunkt in der Lehramtsausbildung, seit 2020 hat Richter die Bonner Professur für Dogmatik und Religionsphilosophie inne. Seit 2012 ist sie zudem Co-Direktorin des Bonner Instituts für Hermeneutik. Seit 2024 lehrt Richter auch an der University of St. Andrews (UK).

Von 2020-2024 leitete Cornelia Richter als erste Dekanin die Evangelisch-Theologische Fakultät und seit 2024 ist sie als erste Frau Vorsitzende des Senats der Universität Bonn. Neben den aktuellen theologisch-dogmatischen Arbeitsschwerpunkten ist Richter Expertin im interdisziplinären Feld der Resilienzforschung.

Während ihrer umfassenden Lehrtätigkeit in Deutschland hat Cornelia Richter den Kontakt zu ihrer oberösterreichischen Heimat nicht abreißen lassen. Als Pfarrerin im Ehrenamt gestaltet Richter hier Gottesdienste und Amtshandlungen, in Bonn wirkt sie seit 2012 regelmäßig als Predigerin und Liturgin an der Schlosskirche, die sie seit 2024 als Universitätspredigerin leitet. In verschiedenen Bereichen arbeitete Richter in den letzten Jahren in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich mit.

40 BILDER AUS DER GEMEINDE

TREFFEN MÜHLVIERTLER ALM

Foto Carolina Gradl-Lami



VERNISSAGE AUSSTELLUNG OTMAR STÜTZ

Fotos Evangelisches Pfarramt

GETAUFT WURDEN:

Juna SASSI,

Tochter von Lana Pettit und Samir Sassi aus Vorchdorf

Gerhard GEIBLINGER,

Sohn von Tina und Lukas Geiblinger aus Ried i.d. Riedmark

Lora RECKER,

Tochter von Hanna und Mathias Recker aus Haselbach

VERSTORBEN IST:

Frau Hermine HAWEL,

Pensionistin aus Gallneukirchen, verstorben im 79. Lebensjahr

KONFIRMIERT WURDEN:

Rosa-Chiara AUBERGER aus Katsdorf

Katharina BAUER aus Ried i. d. Riedmark

Lea DORNINGER aus Engerwitzdorf

Fabian FLEISCHER aus Katsdorf

Johanna FÜRLINGER aus Luftenberg

Jonathan GATTRINGER aus Engerwitzdorf

Magdalena HEHN aus Alberndorf

Klara HOFER aus Unterweikersdorf

Maya HUBER aus St. Valentin

Valentina HUSS aus Alberndorf

Konstantin KONWALINKA aus Engerwitzdorf

Michael KRESTAN aus Windhaag

Tamara MANZENREITER aus Gallneukirchen

Emily MITTERLEHNER aus Katsdorf

Elisa OBERHUMER aus Engerwitzdorf

Jakob RABER aus Alberndorf

Elisa SCHMIDT aus Münzbach

Lukas STROBLMAIR aus Engerwitzdorf

Leander THOMAE aus Neumarkt

Sophie WEISSENGRUBER aus Wartberg

Malia WÖLBITSCH aus Hagenberg

42 GOTTESDIENSTPLAN

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9:30 Uhr

Sonntag, 3. August

Gottesdienst

Segen für im August geborene Anwesende

Sonntag, 10. August

Gottesdienst

Sonntag, 17. August

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24. August

Gottesdienst

Sonntag, 31. August

Gottesdienst

10 Uhr, Kulturzentrum „Im Schöffl“

Ökumenischer Gottesdienst „900 Jahre Engerwitzdorf“

Sonntag, 7. September

Gottesdienst mit Abendmahl

Segen für im September geborene Anwesende

Sonntag, 14. September

Gottesdienst mit Abendmahl, Entpflichtung von Pfarrer Martin
Brüggenwerth, Diakoniewerk, u.a. mit

Superintendent Dr. Gerold Lehner / Kirchenkaffee

Sonntag, 21. September,

KUNTERBUNTER Gottesdienst zum neuen Schuljahr

ab 9 Uhr Einstimmung an Stationen, Feierbeginn 9.40 Uhr

Im Anschluss: Der etwas andere Kirchenkaffee—Hot Dogs u.a.

Sonntag, 28. September

Gottesdienst

Sonntag, 5. Oktober

Erntedankgottesdienst für Jung & Alt mit Abendmahl Geburtstagssegens
für im Oktober geborene Anwesende

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Im Anschluss: Kirchenkaffee im Gemeindesaal

Vernissage Ausstellung Andreas Ecker & Herbert Sailer

GOTTESDIENSTPLAN 43

FREISTADT, Kapelle im Marianum, 9:30 Uhr

Im August Sommerpause

Sonntag, 28. September,

Erntedankfest in der Liebfrauenkirche mit Abendmahl

Musik: Ensemble Kreischer, Purkhauer & Schätz

Möglichkeit zum Mittagessen in einem Freistädter Lokal

BAD LEONFELDEN, Kapelle im Bezirksseniorenheim, 9:30 Uhr

Im August Sommerpause

Sonntag, 21. September

Gottesdienst

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier
und bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22

Monatsspruch September 2025

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr

Freitag von 15 bis 18:00 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.evgalli.at

E-Mail: office@evgalli.at (Sekretariat), pastor@evgalli.at (Pfarrer),

kb@evgalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@evgalli.at, friedhof@evgalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142

oder www.telefonseelsorge.at



VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST AM 6.5.2025

Foto Petra Klösch

Doris Klösch hat mit ihrem Orgespiel den Versöhnungsgottesdienst wunderschön mitgestaltet.

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1